

**Zeitschrift:** Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge  
enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und  
Sozialversicherungswesens

**Herausgeber:** Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

**Band:** 56 (1959)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweiz

**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter in die Volkswirtschaft.** Diese wichtige Dachorganisation, der auch die Schweizerische Armenpflegerkonferenz angehört, befaßte sich in ihrer letzten Delegiertenversammlung am 23. Mai 1959 in Bern mit den Problemen der Invalidenversicherung. Der Vorsitzende, Herr alt Bundesrat *Stampfli*, richtete am Schluß an die Versammlung den eindringlichen Appell, man möchte immer darauf bedacht sein, der beruflichen Eingliederung den Vorrang vor allen anderen Leistungen zu geben, um damit bei den Invaliden den Willen zur Rehabilitation nicht zu schwächen. Zum Abschluß gab er der Hoffnung Ausdruck, daß das segensreiche Werk der Invalidenversicherung auf den 1. Januar 1960 in Kraft treten wird.

**Schweizerisches Jugendschriftenwerk.** Geschäftsstelle: Zürich, Seefeldstraße 8. Das Werk will durch Verbreitung guter, preiswerter, altersgemäßer und ansprechender Literatur unsere Jugend geistig fördern und ertüchtigen. Der vorliegende 27. Jahresbericht bringt die erfreuliche Nachricht, daß 68 neue Hefte und Nachdrucke in einer noch nie erreichten Auflage von 1,1 Millionen Exemplaren erschienen sind. Alle Landessprachen sind berücksichtigt. Erstmals hat der Bund eine Subvention von Fr. 30 000.— ausgerichtet. Trotzdem beginnen die finanziellen Reserven des Werkes zu schwinden. Der Verkaufspreis eines S.J.W.-Heftes wurde lediglich von 50 auf 60 Rappen erhöht. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch die Kantone das Schweizerische Jugendschriftenwerk finanziell unterstützen wollten, wie dies bereits durch den Kanton Tessin seit 12 Jahren geschieht. Z.

**Die Schweizerische Pflegekinder-Aktion** gibt bereits ihren 8. Jahresbericht heraus. Die Zahl der Mitglieder beträgt 7262. Die praktische Tätigkeit scheint vorwiegend bei den 8 kantonalen Sektionen zu liegen. Die Zentralstelle in Bern gibt ein Bulletin mit freien Pflegeplätzen heraus. Unter anderem wurden zwei Ferienkolonien durchgeführt. In Flurlingen befindet sich ein kleines Heim für erwerbstätige Mütter und deren Kinder. Weiter wird von zwei Pflegekinder-Großfamilien in Iffwil und Zweisimmen berichtet. Eine weitere wurde in Heiden gegründet. Die schweizerische Sammelaktion an Weihnachten ergab Fr. 117 969.— zugunsten der Zentralkasse und Fr. 89 200.— zugunsten der Sektionskassen. Das Vermögen beträgt Fr. 192 490.—. Für Pflegekinder seien Fr. 138 038.— ausgegeben worden.

**Groupement romand des Institutions d'Assistance publique et privée.** Die 35. Jahresversammlung der welsch-schweizerischen Armenpflegerkonferenz fand dieses Jahr am 18. Juni im gastfreundlichen Bern statt. Der neue Präsident des Groupement, Herr *Robert Di Micco*, begrüßte die erschienenen hohen Magistratspersonen und die 300 Teilnehmer in einer geistreichen Ansprache. Er gedachte auch der hohen Verdienste des verstorbenen *Alexander Aubert*, der während 22 Jahren die Geschicke des Groupement geleitet hatte. Im Mittelpunkt der Tagung stand der reichhaltige und fesselnde Vortrag von *Pierre Jaccard*, Professor der Universität Lausanne, über «la politique de l'emploi et de l'éducation».

Das anschließende gemeinschaftliche Mittagessen und der nachmittägliche Besuch des Schlosses Oberhofen dienten dem Ausspann und der geselligen Kontaktnahme.

## Aus den Kantonen

**Genf. Hospice général.** Die Aufwendungen für den Unterhalt der 8 Anstalten, die Unterstützungen verschiedener Art und die (verhältnismäßig bescheidenen) Verwaltungskosten belaufen sich im Berichtsjahr 1958 auf Fr. 3 672 639.—. Sie liegen um Fr. 212 817.— höher als im Vorjahr. Die wichtigsten Einnahmen sind die Armensteuer, Kapitalerträge und Rückerstattungen. Obwohl die Einnahmen gegenüber